

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 131 (1989)

Heft: 3

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser

Autor: Wanner, M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Zwei Arbeiten dieses Heftes erfordern eine kurze Bemerkung. Am 14. November 1988 erhielt ich das Manuskript von T. Glaus, der den ersten Fall eines *Key-Gaskell-Syndroms bei einer Katze* in der Schweiz dokumentiert. Sieben Wochen später senden der praktizierende Tierarzt B. Litschi und Frau V. Dieth ebenfalls eine Arbeit über einen andern «ersten» Fall des Key-Gaskell-Syndroms bei der Katze in unserem Land ein. Für den Kleintierpraktiker ist es sicher interessant, diese beiden ersten Fälle miteinander vergleichen zu können. Deshalb werden sie gleichzeitig veröffentlicht.

Die zweite Arbeit dokumentiert, dass Sie als Praktiker auch Fälle erleben, die «publikationswürdig» sind. Greifen Sie ebenfalls zur Feder oder zum PC und publizieren Sie! So können Sie mithelfen, dass das *Schweizer Archiv für Tierheilkunde* für den Praktiker noch interessanter wird.

Bereits sind auch erste Reaktionen zur neuen Form unseres SAT eingetroffen. Das Grobkonzept sollte Bestand haben. Nun gilt es, die Details zu verbessern. Bitte reagieren Sie. Jede Form aufbauender Kritik ist erwünscht.

Das Ziel der *Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte* ist es, eine Zeitschrift herauszugeben, die sowohl den *Praktiker* anspricht, als auch Forum für *wissenschaftliche Veröffentlichungen* ist. Damit wird das SAT zum Diener zweier Herren – ein schwieriges Unterfangen, wenn nicht beide zu gewissen Kompromissen bereit sind und wenn nicht beide aktiv mitarbeiten.

Ihr Redaktor

Prof. Dr. M. Wanner

HINWEISE FÜR AUTOREN

Das jährlich 10mal erscheinende «*Schweizer Archiv für Tierheilkunde*» veröffentlicht *Übersichts-* und *Originalarbeiten* sowie *wissenschaftliche Kurzmitteilungen* aus allen Bereichen der Veterinärmedizin und verwandten Wissenschaften. Die Beiträge können in Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch abgefasst sein. *Manuskripte* sind in 2facher Form zu senden an:

Schweizer Archiv für Tierheilkunde, Prof. Dr. M. Wanner, Veterinärmedizinische Fakultät, Winterthurerstrasse 260, CH-8057 Zürich, Telefon 01-365 13 41

Das Manuskript (Umfang max. 15 Seiten) muss in Maschinenschrift (1½zeilig, einseitig, mit breitem Rand) druckreif eingereicht werden. Die Seiten inkl. Literaturverzeichnis und Legenden sind durchzunummerieren.

Das *erste Manuskriptblatt* enthält: 1. Institutsangabe, 2. Titel der Arbeit in Originalsprache und Englisch, 3. Namen der Autoren, 4. Zusammenfassung (Originalsprache und Englisch, je 100–200 Worte), 5. 5 Schlüsselwörter, die die Arbeit charakterisieren (Originalsprache und Englisch).

Im Text werden *Literaturstellen* durch den unterstrichenen Namen des Erstautors und die Jahrzahl wiedergegeben (z. B. Lenz et al., 1988).

Tabellen sind unabhängig von den Bildern fortlaufend zu nummerieren, mit einer vollständigen Überschrift zu versehen und jeweils einzeln auf einem Blatt dem Manuskript beizulegen.

Die *Bilder* (farbige nur wenn dringend nötig) werden arabisch nummeriert und dem Manuskript lose beigegeben. Die Bildtitel stehen auf einem gesonderten Blatt. Am Rand des Manuskriptes ist anzugeben, wo die Bilder im Druck erscheinen sollen.

Das *Literaturverzeichnis* enthält nur im Text erwähnte Arbeiten. Sie werden nach dem jeweils ersten Autorennamen alphabetisch aufgeführt. Zeitschriften: Autoren (Name und Initialen des Vornamens), Jahrzahl (in Klammern), Titel des Beitrages, Zeitschrift (Abkürzung), Band (unterstrichen), Seitenzahlen; z. B.: Winter A. B., Lenz C. D. (1988): Der Tierarzt und die Tiere. Schweiz. Arch. Tierheilk. 130, 456–789.

Zusammenfassung in den beiden andern Landessprachen und die genaue *Adresse des federführenden Autors* folgen am Schluss des Beitrages.

Die *Korrektur* beschränkt sich auf die Beseitigung reiner Druckfehler. Nachträgliche Wort-, Text- oder sonstige Änderungen werden dem Verfasser berechnet.